

Personalien

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **50 (1908)**

Heft 6

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

plus d'importance et le vétérinaire est toujours plus consulté au sujet des maladies, qui parfois déciment les élevages les mieux compris. Parmi celles ci, les maladies parasitaires jouent un grand rôle; c'est ce qui a engagé Monsieur le professeur Neumann, l'auteur bien connu du *Traité des maladies parasitaires non microbiennes des animaux domestiques*, à résumer dans un petit volume de 230 pages tout ce qui, à propos de volailles, a été écrit à ce sujet tant en France qu'à l'étranger.

Dans un langage très simple en même temps que très scientifique, il expose pour chaque affection les caractères, le mode de développement et la résistance du parasite qui la produit et en déduit le traitement rationnel.

Le plan adopté est des plus pratiques: les parasites sont étudiés organe par organe dans chacun de leurs hôtes ce qui facilitera énormément la tâche de celui qui aura à déterminer une affection chez les oiseaux domestiques, d'autant plus que les descriptions sont accompagnées d'excellentes figures.

Nous ne pouvons que recommander l'acquisition de ce petit volume qui est appelé à devenir le vade-mecum du vétérinaire exerçant dans une contrée où l'élevage des volailles est en honneur.

B.

Personalien.

Promotionen pro 1908.

In Zürich erwarben sich den Titel eines Doktors der Veterinärmedizin im verflossenen Jahr folgende schweizerische Kollegen:

Otto Knüsel von Luzern, Diss.: Studien über die sogen. sterilisierte Milch des Handels.

Jakob Unger von Herisau, Diss.: Wertung einiger sogen. Milchzeichen bei der Kuh.

Arthur Schifferli von Würenlingen, Diss.: Die Beugesehnenveränderungen des Pferdes, unter besonderer Berücksichtigung der histologischen Vorgänge.

Emil Züblin von Degersheim, Diss.: Beitrag zur Kenntnis der roten Ruhr.

Emil Bachofen von Zürich, Diss.: Schweiz. Landes-
pferdezucht in Halbblut.

Bernhard Kobler in Zürich, Diss.: Untersuchungen über die Viscosität und Oberflächen-Spannung der Milch.

Peter Canova von Chur, Diss.: Die arteriellen Gefässe des Bulbus und seiner Nebenorgane bei Schaf und Ziege.

Rücktritt. Wie wir vernehmen, wird Herr Dr. Sigmund in Basel aus Gesundheitsrücksichten von seiner Stelle als Direktor des Schlachthauses zurücktreten. Wir möchten nicht versäumen und glauben es im Namen aller Kollegen tun zu dürfen, dem wackern Pionier auf dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung unsern Dank auszusprechen für sein energisches und auch für andere Kantone massgebendes, bahnbrechendes Wirken in Basel zur Erzielung einer zweckmässigen und wissenschaftlich begründeten Fleischschau. Und damit verbinden wir unsere innigsten Wünsche für eine baldige vollständige Wiedergenesung und für eine ungetrübte fröhliche Weiterfahrt auf seinem Lebensschifflein, das auf einer wellenlosen Fläche noch recht lange dahinsteuern möge.

Totentafel. In St. Margarethen verstarb am 23. Novbr. nach längerem Leiden Grenztierarzt Fritz Werder im Alter von 48 Jahren. Ein treuer Gatte und Vater ist damit einer viel geliebten Familie entrissen worden. Wer den sonst so rüstigen und gewissenhaften Kollegen kannte, wird ihm ein treues Andenken bewahren.